

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Vorsitzender des Vorstandes, bestellt bis Mai 2012, geb. 1959

Nach dem abgeschlossenen Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften an der Paris-Lodron-Universität Salzburg begann seine Karriere 1983 in der Oberbank. Parallel zu seiner leitenden Tätigkeit für den Geschäftsbereich Salzburg absolvierte er die internationale Managementakademie und schloss diese mit dem International Executive MBA ab. Im April 1998 bestellte ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der Oberbank AG, mit 1. Mai 2002 wurde er zum Sprecher des Vorstandes und mit 1. Mai 2005 zum Vorsitzenden des Vorstandes mit dem Titel Generaldirektor ernannt. Im November 2007 wurde Dr. Gasselsberger vom deutschen Bundespräsidenten zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Oberösterreich ernannt.

Weitere Funktionen: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft; Aufsichtsrat der BKS Bank AG, der voestalpine AG, der Energie AG und der Wiener Börse AG; Mitglied des Vorstandes der Vereinigung der Österreichischen Industrie und des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers.

Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Ludwig Andorfer

Mitglied des Vorstandes, bestellt bis September 2011, geb. 1944

Seine Karriere in der Oberbank begann 1969 nach dem Abschluss des Doktoratsstudiums der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Ab November 1990 war er als Leiter der Abteilung Sekretariat für Rechtsangelegenheiten und Beteiligungen verantwortlich und übte für zahlreiche Konzerngesellschaften die Tätigkeit des Geschäftsführers aus. Im April 2002 wurde er vom Aufsichtsrat in den Vorstand der Oberbank AG bestellt und 2009 zum Generaldirektor-Stellvertreter ernannt.

Weitere Funktionen: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft; Aufsichtsrat der PayLife Bank GmbH, der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, der Mezzanin Finanzierungs AG und der Danube Equity Invest AG.

Direktor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA

Mitglied des Vorstandes, bestellt bis April 2015, geb. 1959

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaften an der Universität Linz begann seine Karriere 1983 in der Oberbank. Zeitgleich zu seiner leitenden Tätigkeit für den Geschäftsbereich Salzburg absolvierte er 2002 das LIMAK-General-Management-Programm und schloss 2005 das LIMAK-MBA-Programm ab. Im Mai 2005 bestellte ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der Oberbank AG.

Weitere Funktionen: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gasteiner Bergbahnen AG; Aufsichtsrat der Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft und der BAUSPARERHEIM Gemeinnützige Siedlungsgemeinschaft reg. Gen.m.b.H.

Direktor-Stellvertreter Mag. Florian Hagenauer, MBA

Stellvertretendes Mitglied des Vorstandes, bestellt bis November 2014, geb. 1963

Mag. Hagenauer studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und schloss das Studium 1986 mit dem Magistertitel ab. Nach seinem Eintritt in die Oberbank 1987 war er in der Auslandsabteilung und deren Nachfolgeabteilung „Bankbeziehungen und Zahlungsverkehrssysteme“ tätig, seit 1994 als Prokurist für das Gesamtinstitut, bevor er 1999 zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Organisation bestellt wurde. 1999 absolvierte er das LIMAK-General-Management-Programm und schloss 2005 das LIMAK-MBA-Programm ab. 2005 wurde Mag. Hagenauer zum Geschäftsführer der Drei-Banken-EDV Gesellschaft bestellt. 2008 kehrte er in die Oberbank zurück und wurde zum Leiter der Abteilung Organisation ernannt. 2009 bestellte ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der Oberbank AG.

Corporate Governance
Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Generaldirektor
Dr. Franz Gasselsberger,
MBA

**Generaldirektor-
Stellvertreter**
Dr. Ludwig Andorfer

Direktor
Mag. Dr. Josef Weißl,
MBA

Direktor-Stellvertreter
Mag. Florian Hagenauer,
MBA

Grundsätzliche Geschäftspolitik

Interne Revision

Unternehmens- kommunikation	Gesamtrisikomanagement (Adressen-, Markt-, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko) Aktiv-/Passivmanagement	Geschäftsfeld Privatkunden	Prozess- und Kostenmanagement
Personal, Ausbildung		Privatkunden	Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion
Geschäftsfeld Firmenkunden	Kreditmanagement	Private Banking & Asset Management	Organisation
Unternehmens- finanzierung und Corporate Banking	Sekretariat & Kommunikation	Investmentfondsgeschäft	EDV-Entwicklung im Rahmen der Drei-Banken-EDV Gesellschaft
	Versicherungsservice		
Global Financial Markets	Private Equity		
Rechnungswesen und Controlling			
Leasinggeschäft			

<i>Regionale Geschäftsbereiche</i>	<i>Regionale Geschäftsbereiche</i>	<i>Regionale Geschäftsbereiche</i>
Linz-Hauptplatz Bayern Wien	Innviertel Salzkammergut Wels	Linz-Landstraße Salzburg Niederösterreich Tschechien Ungarn Slowakei

Dr. Heinrich Treichl

Ehrenpräsident des Aufsichtsrates der Oberbank AG

Kapitalvertreter

Dkfm. Dr. Hermann Bell, Vorsitzender, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2010, erstmalig gewählt: 22. April 2002; Vorsitzender des Aufsichtsrates der BKS Bank AG, der Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH und der Lenzing Aktiengesellschaft

Konsul Generaldirektor KR Dkfm. Dr. Heimo Penker, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2011, erstmalig gewählt: 20. Mai 1997; Vorstandsvorsitzender der BKS Bank AG, Aufsichtsrat der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (Vorsitzender-Stv.), der Oesterreichischen Kontrollbank AG und der Generali Holding Vienna AG

Konsul Direktor Peter Gaugg, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2013, erstmalig gewählt: 27. April 2000; Sprecher des Vorstandes der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Aufsichtsrat der BKS Bank AG

Generaldirektor Dr. Luciano Cirinà, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2014, erstmalig gewählt: 27. Mai 2009; Vorstand der Generali Holding Vienna AG, Vorstand der Generali Versicherung AG, Aufsichtsrat der BAWAG Holding GmbH, der BAWAG P.S.K. Versicherung AG, der Europäische Reiseversicherung Aktiengesellschaft, der Generali Bank AG und der Generali Immobilien AG

Franz Peter Doppler, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2013, erstmalig gewählt: 22. April 1994; Geschäftsführender Gesellschafter der Doppler Mineralöle Gesellschaft m.b.H.

Generaldirektor Dr. Wolfgang Eder, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2011, erstmalig gewählt: 9. Mai 2006; Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG und Geschäftsführer der voestalpine Stahl GmbH, Aufsichtsrat der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft und Vorsitzender des Aufsichtsrates der BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft

Dr. Birgitte Engleder, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2011, erstmalig gewählt: 9. Mai 2006; Geschäftsführende Gesellschafterin der EBS Beteiligungs GmbH und Geschäftsführerin der ENGEL Gesellschaft m.b.H.

Präsident Mag. Dr. Christoph Leitl, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2010, erstmalig gewählt: 23. April 2001; Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Peter Mitterbauer, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2012, erstmalig gewählt: 15. April 1991; Vorsitzender des Vorstandes der Miba Aktiengesellschaft, Aufsichtsrat der Andritz AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft, Aufsichtsrat der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung und der Rheinmetall AG

KR Karl Samstag, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2012, erstmalig gewählt: 22. April 2002; Aufsichtsrat der UniCredit Bank Austria AG, der Allgemeine Baugesellschaft–A. Porr Aktiengesellschaft, der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, der BKS Bank AG, der Flughafen Wien AG (Vorsitzender-Stv.) und der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Dr. Alexander Schoeller, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2014, erstmalig gewählt: 27. Mai 2009; Rechtsanwalt, Aufsichtsrat der ECO Business-Immobilien AG und der ECO Eastern Europe Real Estate AG

KR Dr. Herbert Walterskirchen, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2011, erstmalig gewählt: 20. Mai 1997; Vorsitzender des Vorstandes der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft und der BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft, Aufsichtsrat der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft

Mag. Norbert Zimmermann, unabhängig, bestellt bis zur o. HV 2014, erstmalig gewählt: 29. April 2004; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf Aktiengesellschaft, der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft, der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, der BENE AG und der Siemens Aktiengesellschaft Österreich

Vom Betriebsrat entsandte Arbeitnehmervertreter

Wolfgang Pischinger, erstmalig entsandt: 28. Jänner 1993; Vorsitzender des Zentralbetriebsrates der Oberbank AG

Peter Dominici, erstmalig entsandt: 28. Jänner 1993; Abteilung Rechnungswesen und Controlling der Oberbank AG

Roland Schmidhuber, erstmalig entsandt: 25. Jänner 2005; Oberbank Zentrum Salzburg

Elfriede Höchtel, erstmalig entsandt: 22. Mai 2007; Oberbank Wels

Alois Johann Oberschmidleitner, erstmalig entsandt: 28. Jänner 1993; Oberbank Ried

Josef Pesendorfer, erstmalig entsandt: 29. Jänner 2001; Oberbank Gmunden

Mag. Armin Burger, erstmalig entsandt: 25. Oktober 2005; Abteilung Kredit-Management der Oberbank AG

Vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Im 1. und 3. Quartal des Jahres wird der Prüfungsausschuss einberufen. Er nimmt die Aufgabe gemäß § 63a Abs. 4 BWG wahr und setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen: Dkfm. Dr. Hermann Bell, Dkfm. Dr. Heimo Penker, Dr. Birgitte Engleder, Peter Gaugg, Dr. Alexander Schoeller, Wolfgang Pischinger, Mag. Armin Burger, Roland Schmidhuber.

Arbeitsausschuss

Dem Arbeitsausschuss obliegt es, eine geeignete Grundlage zur Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes zu schaffen. Er nimmt nicht nur eine vorbereitende Funktion für den Gesamtaufichtsrat ein, sondern verfügt auch über Entscheidungsbefugnisse. Folgende Aufsichtsratsmitglieder gehören dem Arbeitsausschuss an: Dkfm. Dr. Hermann Bell, Dkfm. Dr. Heimo Penker, Peter Gaugg, Dr. Birgitte Engleder, Wolfgang Pischinger, Mag. Armin Burger.

Kreditausschuss

Der Kreditausschuss verantwortet die Entscheidung für Kreditgewährungen. Folgende Aufsichtsratsmitglieder bilden diesen Ausschuss: Dkfm. Dr. Hermann Bell, Dkfm. Dr. Heimo Penker, Peter Gaugg, Wolfgang Pischinger, Mag. Armin Burger.

Personalausschuss

Der Personalausschuss ist zuständig für personelle Angelegenheiten und Nominierungen. Nachstehende Aufsichtsratsmitglieder gehören ihm an: Dkfm. Dr. Hermann Bell, Dkfm. Dr. Heimo Penker.

Staatskommissär

Hofrat DDr. Marian Wakounig, Staatskommissär, bestellt mit Wirkung ab 1. August 2007

Amtsdirktorin Edith Wanger, Staatskommissär-Stellvertreterin, bestellt mit Wirkung ab 1. Juli 2002

„ Viele sprechen von **Kundennähe** – wir haben
das Prinzip der **Regionalität** schon vor über

140 Jahren in unserem Geschäftsmodell verankert. “



Direktor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA,
Oberbank AG

Die Geschäftspolitik der Oberbank und ihr kontinuierlicher Erfolgskurs basieren auf Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz. Die Unternehmensziele sind nachhaltig und langfristig ausgelegt und werden der Öffentlichkeit klar kommuniziert. Als börsennotierte Regionalbank hat die Bewahrung der Unabhängigkeit oberste Priorität. Abgesichert wird diese durch eine hohe Ertragskraft, eine vernünftige Risikopolitik, den Verbund mit den eigenständigen Regionalbanken BKS und BTV sowie Aktionäre, die ein Interesse an der Unabhängigkeit der Oberbank haben.

Für keinen Aktionär der Oberbank AG ist eine direkte oder indirekte Beherrschung im Alleingang möglich. Zwischen der BKS, der BTV und der Wüstenrot Genossenschaft besteht eine Syndikatsvereinbarung, die die Sicherstellung der Eigenständigkeit der Oberbank zum Ziel hat. Ein weiteres stabilisierendes Element der Aktionärsstruktur bildet die Beteiligung der Mitarbeiter, die ihre Stimmrechte syndiziert und an die Oberbank Mitarbeitergenossenschaft übertragen haben. Das Bekenntnis des Managements und der Mitarbeiter zur Oberbank festigt die Unabhängigkeit ebenso wie langjährige Kooperationen mit zuverlässigen Partnern wie Wüstenrot oder Generali.

Österreichischer Corporate Governance Kodex

Als börsennotiertes Unternehmen verpflichtet sich die Oberbank freiwillig zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und interpretiert ihn als wertvolle Orientierungshilfe bei der Ausgestaltung der diesbezüglichen internen Mechanismen und Bestimmungen. Der Aufsichtsrat der Oberbank hat sich in seiner Sitzung am 26. November 2007 zur Anwendung der Kodexfassung vom Juni 2007 bekannt. Am 18. November 2008 wurde jene Fassung des Kodex veröffentlicht, die ab 1. Jänner 2009 wirksam wurde und somit für das Berichtsjahr gültig ist. Anfang 2010 wurde eine neuerliche Revision des Richtlinienkatalogs vorgenommen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 28. März 2007 wurden die Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates den Kodexbestimmungen angepasst. Bereits im Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat im Sinne des Kodex Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder definiert, die unter www.oberbank.at einzusehen sind. Alle Aufsichtsratsmitglieder der Oberbank haben sich seither in einer individuellen Erklärung als unabhängig deklariert. Der Österreichische Corporate Governance Kodex gibt vor, dass das Nichteinhalten seiner so genannten C-Regeln (comply or explain) zu begründen ist. Die Oberbank erfüllt auch im Geschäftsjahr 2009 alle C-Regeln durch die Erläuterung folgender Abweichungen:

Regel 2 C (one share – one vote): Die Oberbank hat neben Stamm- auch Vorzugsaktien ausgegeben und bietet mit der Gewinnbevorzugung der Vorzugsaktionäre eine attraktive Veranlagungsvariante.

Regel 30 C, 31 C: Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erfolgt die Offenlegung der Vorstandsvergütung auf Seite 104 dieses Geschäftsberichtes als Gesamtposition. Aus Gründen des Datenschutzes sowie aus Rücksicht auf das Recht auf Privatsphäre der einzelnen Vorstandsmitglieder unterbleibt ein Ausweis der Bezüge je Vorstandsmitglied.

Regel 45 C: Aufgrund der gewachsenen Aktionärsstruktur entsenden UniCredit Bank Austria, BTV und BKS als drei Mitbewerber mit bedeutenden Aktienpositionen Aufsichtsratsmitglieder.

Regel 52 C: Der Aufsichtsrat der Oberbank zählt mehr als zehn Kapitalvertreter. Die Oberbank schätzt die Expertise ihres aus Spitzenkräften der heimischen Wirtschaft bestehenden Kontrollorgans.

Im Jahr 2009 betrug zum Stichtag die Anzahl der gewählten Aufsichtsratsmitglieder 13 Personen. Die durch das Ausscheiden von Dr. Josef Kneidinger sowie von Dr. Dietrich Karner frei gewordenen Aufsichtsratsmandate wurden von Dr. Alexander Schoeller bzw. Dr. Luciano Cirinà wahrgenommen. Das Mandat von Mag. Norbert Zimmermann wurde anlässlich der Hauptversammlung im Mai 2009 verlängert. Sensible Aufgabenbereiche des Aufsichtsrates werden zudem in vier Ausschüssen wahrgenommen.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Oberbank ist in seiner Geschäftsführung an die vielschichtigen Interessen der Eigentümer, Kunden und Mitarbeiter gebunden. Der Aufsichtsrat kontrolliert die Umsetzung der einzelnen Vorhaben und deren Erfolg. Eine regelmäßige Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat stellt einen umfassenden Informationsfluss sicher.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat konstituierte sich im Mai 2009 aus sieben vom Betriebsrat entsandten Arbeitnehmer- und 13 gewählten Kapitalvertretern – Spitzenkräfte heimischer Industrieunternehmen und Wirtschaftsinstitutionen. Von der Expertise dieser Aufsichtsratsmitglieder profitiert die Oberbank in besonderer Weise, ist doch ihre Geschäftstätigkeit stark auf diese Zielgruppe ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat der Oberbank hat zur effizienten Erledigung der operativen Agenden einen Arbeits-, Kredit-, Prüfungs- und Personalausschuss eingerichtet, deren Mitglieder vom Gesamtaufsichtsrat gewählt werden. Der Arbeits- und Prüfungsausschuss bestehen aus vier bzw. fünf Kapitalvertretern, der Kreditausschuss aus drei und der Personalausschuss aus zwei Experten. Die Ausschüsse werden derart konstituiert, dass ihre Mitglieder in ihren Entscheidungen frei sind von der Einflussnahme anderer Personen, die besondere Beziehungen zur Oberbank unterhalten.

Vergütung des Vorstandes und Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat alle Angelegenheiten der Vorstandsvergütung dem Personalausschuss übertragen, der damit auch als Vergütungsausschuss agiert. Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass die Vorstandsmitglieder eine ihren Tätigkeits- und Verantwortungsbereichen angemessene Entlohnung erhalten. Ihr fixes Basisgehalt orientiert sich an den jeweiligen Aufgabengebieten. Die variable Gehaltskomponente berücksichtigt gemeinsame und persönliche Leistungen der Vorstandsmitglieder ebenso wie die generelle Unternehmensentwicklung. Gemessen wird dieser Unternehmenserfolg am Erreichen mittel- bis langfristiger strategischer Zielsetzungen und ausgewählter Kennzahlen. Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern bedürfen laut Geschäftsordnung des Vorstandes der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die Höhe der den Vorstandsmitgliedern vertraglich zugesagten Firmenpension bemisst sich nach der Dauer ihres Dienstverhältnisses, folgt einer Staffelung bis zu 40 Jahren und basiert auf dem zuletzt bezogenen Fixgehalt. Für Vorstandsmitglieder, die ab dem Jahr 2005 bestellt werden, wird eine betriebliche Altersvorsorge bei einer Pensionskasse auf vertraglicher Basis durch Leistung eines monatlichen Beitrages aufgebaut. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses eine Abfertigung unter sinngemäßer Anwendung des Angestelltengesetzes und des Banken-Kollektivvertrages. Die Vorstandsvergütung wird auf Seite 104 dieses Geschäftsberichtes getrennt nach fixen und variablen Gehaltskomponenten angeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz der durch ihre Funktion entstandenen Barauslagen auch Sitzungsgelder von je € 100 und eine jährliche Vergütung. Die Höhe dieser Vergütung wird jährlich von der Hauptversammlung festgelegt und betrug 2009 für den Vorsitzenden € 15.000, seine Stellvertreter je € 11.000 und die weiteren Mitglieder je € 9.000. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates wird auf Seite 104 dieses Geschäftsberichtes angeführt.

Die Oberbank unterhält außerhalb ihrer gewöhnlichen Banktätigkeit keine Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen oder Personen (einschließlich der Aufsichtsratsmitglieder), die deren Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Directors' Dealings

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Oberbank haben der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) alle Transaktionen mit Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren der Oberbank AG zu melden und diese Information zu veröffentlichen. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten zehn derartige Meldungen, die auf der Website der FMA unter www.fma.gv.at veröffentlicht wurden.

Die Oberbank-Aktien

Wahlmöglichkeit für Investoren: Stamm- und/oder Vorzugsaktie

Anleger können zwischen der Oberbank-Stammaktie und der Oberbank-Vorzugsaktie wählen. Im Unterschied zur Stammaktie verbietet die Vorzugsaktie keine Stimmrechte für den Aktionär, gewährt im Gegenzug aber eine nachzahlende Mindestdividende von 6 %. Für beide Aktiegattungen wurde die Dividende zuletzt gleich hoch angesetzt. Aufgrund des Stimmrechtverzichtes notiert die Vorzugsaktie im Vergleich zur Stammaktie jedoch mit einem Kursabschlag, wodurch sich eine höhere Dividendenrendite errechnet.

Überdurchschnittlich stabile Kursentwicklung 2009

Die Oberbank-Aktien erwiesen sich im turbulenten Börsenjahr 2009 als besonders stabil. Die Stammaktie erreichte ihr Kurshoch am 2. Jänner 2009 bei € 43,88, die Vorzugsaktie am 8. Jänner 2009 bei € 39,40. Mit € 42,70 per 31. Dezember 2009 verzeichnete die Oberbank-Stammaktie im Jahresabstand einen vergleichsweise geringen Kursrückgang (- 2,7 %), ebenso die Vorzugsaktie mit € 38,30 (- 2,8 %).

Die Börsenkapitalisierung der Oberbank AG belief sich zum Jahresende 2009 unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung im Oktober 2009 auf € 1.215,8 Mio. (+ 2,8 %). Die Entwicklung der Oberbank-Aktien im Jahresschnitt war deutlich besser als die durchschnittliche Performance des ATX im Berichtsjahr.

Die Oberbank-Stammaktie notiert seit 1. Juli 1986 an der Wiener Börse. Seither verläuft ihr Wertzuwachs überaus stetig: Aktionäre, die 1986 die Oberbank-Aktie zeichneten und bei allen Kapitalerhöhungen mitzogen, erzielten unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen eine Rendite vor Abzug der Kapitalertragsteuer von durchschnittlich 9,25 % pro Jahr.

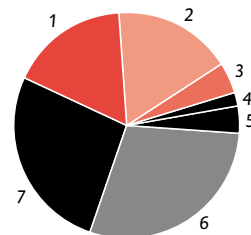
Kennzahlen der Oberbank-Aktien	2009	2008	2007*
Anzahl Stamm-Stückaktien	25.783.125	24.090.000	24.000.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	43,88/39,40	49,67/43,90	50,00/44,33
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	42,20/37,90	42,60/38,00	35,10/30,17
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	42,70/38,30	44,20/39,40	49,63/44,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	1.215,8	1.183,0	1.323,2
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	2,83	3,91	3,82
Dividende je Aktie in €	0,50	0,50	0,50
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	15,1	11,3	13,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	13,5	10,1	11,5

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Anzahl der Aktien, die Höchst-, Tiefst- und Schlusskurse, das IFRS-Ergebnis je Aktie und die Dividende je Aktie für das Jahr 2007 analog zum Aktiensplit vom Juli 2008 im Verhältnis 1:3 umgerechnet.

Solide Bewertung, konstante Dividende

Das Ergebnis je Oberbank-Aktie ging nach der Kapitalerhöhung 2009 gegenüber dem Vorjahr von € 3,91 auf € 2,83 zurück. Auf Basis der Schlusskurse 2009 errechnet sich für die Stammaktie ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 15,1, für die Vorzugsaktie von 13,5. Der 130. ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2010 wird die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende von € 0,50 je bezugsberechtigter Aktie vorgeschlagen.

Aktionärsstruktur der Oberbank per 31.12.2009	Stammaktien	Insgesamt
Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Innsbruck ¹	18,51 %	17,00 %
BKS Bank AG, Klagenfurt ²	18,51 %	16,95 %
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H., Salzburg ³	5,13 %	4,62 %
Generali 3 Banken Holding AG, Wien ⁴	2,21 %	1,98 %
Mitarbeiterbeteiligung ⁵	4,02 %	3,73 %
CABO Beteiligungsgesellschaft m. b. H., Wien ⁶	32,54 %	29,15 %
Streubesitz ⁷	19,08 %	26,57 %



Das Grundkapital der Oberbank unterteilt sich in 25.783.125 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien und in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Vorzugs-Stückaktien ohne Stimmrecht. Größter Einzelaktionär der Oberbank ist die CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H., eine 100 %ige Konzerntochter der UniCredit Bank Austria. Der Streubesitz im Ausmaß von rund 19 % der Oberbank-Stammaktien (26,6 % inklusive Vorzugsaktien) wird von Unternehmen, institutionellen Investoren und privaten Aktionären gehalten.

Aktionärsbeziehungen und Kommunikation

Die Oberbank informiert ihre Aktionäre ausführlich im Rahmen der Quartals- und Jahresberichterstattung über ihre Finanz- und Ertragslage. Auch über die Website www.oberbank.at wird ein laufender Informationsfluss sichergestellt. Mit der Einladung zur jährlichen Hauptversammlung sind die Aktionäre aufgerufen, direkt mit Vorstand und Aufsichtsrat in Kontakt zu treten.

Potenziell kursrelevante Ereignisse werden von der Oberbank via Ad-hoc-Meldung veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten drei solcher Meldungen:

30.9.2009: Ankündigung der Kapitalerhöhung der Oberbank AG

22.10.2009: Abschluss der Kapitalerhöhung der Oberbank AG

24.11.2009: Berufung von Mag. Florian Hagenauer in den Vorstand der Oberbank AG

Investor Relations-Ansprechpartner

Mag. Frank Helmkamp

Telefon: ++43/(0)732/78 02 DW 7247

frank.helmkamp@oberbank.at

www.oberbank.at

Finanzkalender 2010

Veröffentlichung des Jahresabschlusses in der Wiener Zeitung	1. April 2010
Nachweistichtag für Oberbank-Aktien	30. April 2010
Hauptversammlung	10. Mai 2010
Ex-Dividendentag	17. Mai 2010
Dividendenzahltag	20. Mai 2010

Veröffentlichung der Quartalsergebnisse

1. Quartal	21. Mai 2010
1. Halbjahr	20. August 2010
1. – 3. Quartal	19. November 2010

Informationen zur 129. Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung der Aktionäre der Oberbank AG am 27. Mai 2009 waren 242 Stammaktionäre anwesend, die im eigenen oder per Vollmacht in fremdem Namen berechtigt waren, 21.613.721 Stamm-Stückaktien zu vertreten und das damit verbundene Stimmrecht auszuüben.

Folgende wesentliche Beschlüsse wurden gefasst:

- Tagesordnungspunkt 2 – einstimmig:
Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2008.
- Tagesordnungspunkt 3:
Entlastung Vorstand (Ja 99,99 %, Nein 0,0055 %), Entlastung Aufsichtsrat (einstimmig).
- Tagesordnungspunkt 4 – einstimmig:
Wahlen in den Aufsichtsrat.

- Tagesordnungspunkt 5 – Ja 99,99 %, Nein 0,0074 %:
Wahl des Abschlussprüfers (Bankprüfers) für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010.

- Tagesordnungspunkt 6 – einstimmig:
Beschlussfassung über die
 - a) Ermächtigung des Vorstandes, innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 8.127.000.- (acht Millionen einhundertsevenundzwanzigtausend Euro) durch Ausgabe von bis zu 2.709.000 (zwei Millionen siebenhundertneuntausend) Stück auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.
 - b) Ermächtigung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.
 - c) Entsprechende Änderung der Satzung in § 4 durch Anfügung eines neuen Absatzes (3).

- Tagesordnungspunkt 7 – einstimmig:
Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab 27. Mai 2009 gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG (zweckneutraler Erwerb) nach Maßgabe der Bestimmungen des Aktiengesetzes und des Börsegesetzes.

Compliance

Entsprechend den internationalen Entwicklungen, wie es das „Basel Committee on Banking Supervision“ oder das Wertpapieraufsichtsgesetz 2007 vorsehen, kommt dem Thema Compliance in der Kreditwirtschaft eine immer größer werdende Bedeutung zu.

Der Begriff Compliance beinhaltet nicht nur die bloße Implementierung einer Organisation zur Hintanhaltung von Insidergeschäften und Interessenkonflikten, sondern ist weiter und umfassender zu verstehen. Demnach sollen sämtliche Rechtsrisiken, die bei Nichteinhaltung von Gesetzen, regulatorischen Bestimmungen, Soft Law-Regelungen und internen Richtlinien entstehen, durch eine Compliance-Organisation verhindert bzw. minimiert werden.

Im Mittelpunkt der einschlägigen Compliance-Aktivitäten standen und stehen die laufende Aktualisierung der Beobachtungslisten, die regelmäßige Überprüfung der Mitarbeitertransaktionen sowie die Bearbeitung von Anfragen seitens der Finanzmarktaufsicht. Die Mitarbeiter wurden in laufenden Seminaren und Informationsveranstaltungen über das Compliance-Regelwerk der Oberbank informiert. Zusätzlich fanden im Berichtszeitraum etliche Schulungen zum Thema Compliance und Interessenkonflikte in sämtlichen Geschäftsbereichen statt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde den Bestimmungen des „Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft“ und der „Emittenten-Compliance-Verordnung“ vollinhaltlich entsprochen.

Geldwäsche

Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche waren auch im Geschäftsjahr 2009 ein besonderes Anliegen der Oberbank. Mit Hilfe von automationsunterstützten Verfahren wurden etwaig verdächtige Transaktionen überprüft und im Bedarfsfall Kontakt mit der Geldwäschemeldestelle aufgenommen. Darüber hinaus erfolgten in sämtlichen Geschäftsbereichen der Oberbank zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen zum Thema Geldwäsche. In monatlichen Berichten wurde die Geschäftsleitung über die Aktivitäten zur Verhinderung von Geldwäsche informiert. Sowohl dem in der Oberbank seit jeher geltenden „know your customer“-Prinzip als auch den gesetzlichen Vorgaben durch die Umsetzung der 3. Geldwäsche-Richtlinie in das österreichische Bankwesengesetz wurde im Berichtszeitraum entsprochen.